

Kurze Berichterstattung der Begegnung vom 27.02.2016

Wir haben am 27.02. d.J. eine Informationsveranstaltung organisiert, um die Ergebnisse unserer Befragung zur Ermittlung der bestehenden und zukünftigen Bedürfnisse nach vorschulischen und schulischen Plätzen in deutsch-französischen Kitas/Schulen (*Recensement des besoins actuels et futurs de préscolarisation et scolarisation bilingues franco-allemandes à Berlin - 2015*) vorzustellen.

2015 hatten sich über 400 Familien an dieser Befragung beteiligt, so dass wir nun in der Lage sind, eindeutige Elemente bezüglich der Wünsche der Eltern im Bereich bilinguale Erziehung zu präsentieren. Diese Angaben finden Sie nun in der Analyse. Noch einmal, vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Am 27.02. konnten wir mit den anwesenden Familien näher in Kontakt kommen - Voraussetzung für eine weitere, effektivere Zusammenarbeit - und uns Gedanken über die nächsten Schritten machen, wie z.B. über die Organisation einer zweiten Sondierung diesmal der Familien, die sich auf Wartelisten von deutsch-französischen Europa-Schulen befinden, oder über direkte Kontakte in verschiedenen Schulen, um das Angebot an Französischunterricht deutlich, möglichst einfach und kurzfristig, zu verbessern.

Über die Denkweise und die verwaltungstechnische Prozedur der Formalitäten einer Schulanmeldung, die beste Methode weiterzukommen wurde ebenfalls diskutiert. Wir stehen noch am Anfang unseres Vorhabens.

Aus der Vorstellung der Befragung und der Gespräche sind folgende Punkte besprochen worden:

- Trotz der regen Teilnahme an der Befragung stellt die Initiative fest, dass hauptsächlich französischsprachige Familien, deren Kinder sich bereits in vorschulischen oder schulischen Einrichtungen befinden, teilgenommen haben/teilnehmen konnten. Angesichts der ca. 17.000 geschätzten Franzosen in Berlin (um nur ein Beispiel von französischsprachigen Berlinern zu nennen), konnten viele französischsprachigen Familien nicht erreicht werden. Angesichts dessen ist der Bedarf an vorschulischen und schulischen Plätzen in deutsch-französischen Kitas/Schulen in Berlin noch höher einzuschätzen. Ferner wurden aus technischen Gründen deutschsprachige Familien, die sich einem deutsch-französischen Schulgang für ihre Kinder wünschen, kaum erreicht. Ein Ziel in der Zukunft wird, diese Familien zu erreichen (um deren Bedarf beziffern können).
- Das jetzige Ergebnis der Befragung ergibt einen Bedarf, der keine Neueröffnung eines neuen Europa-Schule Standortes beim Senat sofort rechtfertigen kann (Stichwort: Es fehlt an Anmeldung von französischsprachigen Kindern in der Märkischen Grundschule in Reinickendorf). Hier gilt auch: Weitere Familien sollen angesprochen werden, um eine realistischere Zahl beim Senat präsentieren zu können (Konkrete Fakten und Zahlen sind gefragt).
- Anwesend bei der Veranstaltung am 27.02.16 waren mehrere Familien, die an der Befragung nicht teilgenommen hatten (sowohl aus Friedrichshain als aus Neukölln oder Prenzlauer Berg). Diese Familien haben ihren Kontakt hinterlassen, um die Befragung und die Initiative ihre französischsprachigen Bekannten bekannt zu machen.
- Die Initiative braucht Vermittler/Eltern, die deren Ziele bekannt macht. Hierfür wird ein neuer Fragebogen erarbeitet, um eine Liste der Familien auf Wartelisten von Europa-Schulen ermitteln zu können. In den nächsten Wochen wird diese zweite Sondierung stattfinden.

Bleiben wir im Kontakt!

Der Vorstand

IAZ - Initiative Avenir Bilingue / Initiative bilinguale Zukunft e.V.

www.initiative-avenir-zukunft.eu

contact@initiative-avenir-zukunft.eu

Wenn Sie weiterhin über unsere Aktion informiert werden möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: contact@initiative-avenir-zukunft.eu

Protokollanten: Philippe Loiseau, Diane Sinizergues